

BARSEL SOLL GRÜNER WERDEN

Ihre Kandidatin

Brigitte Ebben

63 Jahre, Dipl.-Pädagogin



Die Ratsfrau arbeitet in der Jugend- und Erwachsenenbildung, engagiert sich in der Gewerkschaft ver.di für bessere Arbeitsbedingungen und die soziale Absicherung Selbstständiger, und will eine nachhaltige Wirtschaft, sanften Tourismus und Umweltschutz in Barßel fördern.

Ihr Kandidat

Manfred Lorentschat

64 Jahre, Dipl.-Ingenieur el. Energietechnik



Der geborene Ostfrieser liebt klare Worte. Er setzt sich besonders für eine intakte Mitwelt ein – frei von Massentierhaltung und Monokulturen. „Transparenz statt Vetternwirtschaft“ lautet einer seiner politischen Leitsätze, mit denen er sich engagieren will.

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

GRÜNE Ideen, GRÜNE Projekte und GRÜNE Inhalte wollen wir auch in der kommenden Wahlperiode im Rat umsetzen. Dafür werben wir und dafür treten wir an. Wir wollen dazu beitragen, Barßel demokratisch, ökologisch und sozial zu gestalten. Soziale Gerechtigkeit, Schutz der Umwelt und Selbstbestimmung der Bürger*innen stehen dabei immer im Mittelpunkt unserer Politik.

Mit Ratsfrau **Brigitte Ebben** können wir auf fünf Jahre erfolgreiche Politik in Barßel zurückschauen. In dieser Zeit konnte einiges erreicht werden, u.a. die Einrichtung der lange geforderten Integrierte Gesamtschule (IGS). Mit **Manfred Lorentschat** stellen wir einen Kandidaten mit langjähriger Erfahrung als Ratsmitglied und Bürgermeister einer Großstadt im Ruhrgebiet. Eines unserer Ziele ist die Verhinderung der absoluten Mehrheit einer Partei im Rat. Meinungsvielfalt und die politische Auseinandersetzung kommen letztlich stets den Bürger*innen zugute.



Was wir wollen: Programm zur Kommunalwahl 2016

BARSEL ÖKOLOGISCH UND SOZIAL GESTALTEN

Heute für morgen: Natur- und Umweltschutz für unsere Region

Für uns GRÜNE gehört der Schutz von Menschen, Pflanzen, Tieren, Luft und Böden seit jeher zu den zentralen Grundwerten. Wir wollen und müssen die Artenvielfalt erhalten. Dazu muss der weiteren Flächenversiegelung durch immer neue Baugebiete Einhalt geboten werden. Durch Nutzung der bereits vorhandenen Ver- und Entsorgungsstrukturen können die Ortskerne gestärkt und der Zersiedlung vorgebeugt werden. Die Trinkwasserbrunnen in der Region weisen nach Aussagen des OÖVV teilweise bedenklich hohe Nitratwerte auf. Wir fordern, dass die Gemeinde im Rahmen des Nitratmonitoringprogramms des Landkreises auf Verbesserungen drängt.

Bäume heilen statt holzen

Bäume sind nicht nur bedeutsam als Lebensräume für die Tierwelt, sondern als Sauerstoffproduzenten. Sie gilt es zu erhalten und zu pflegen, statt sie abzuholzen. Wir wollen für Barßel endlich eine Baumschutzsatzung einführen.



Foto: GRÜNE Nierentzsch

In diesem Zusammenhang fordern wir einen öffentlichen Jahresbericht, aus dem Ersatzpflanzungen und deren Pflegezustand ersichtlich sind.



Foto: Lorentzsch

Keine industrielle Landwirtschaft

Wir GRÜNEN setzen uns für die Förderung ökologisch und nachhaltig produzierter landwirtschaftlicher Nahrungsmittel ein. Wir lehnen die Massentierhaltung ab. Die Gemeinde Barßel soll alle Möglichkeiten ausschöpfen, um den Bau oder die Erweiterung von Ställen, die nach dem Immissionschutzgesetz genehmigungspflichtig sind, zu verhindern.

Klima schützen, Energieversorgung zukunftsfähig sichern

Die negativen Folgen des Klimawandels sind nicht mehr zu leugnen, die Erwärmung der Erde muss gestoppt werden. Wir müssen jetzt handeln, einen zweiten Planeten für unsere Nachkommen gibt es nicht. Darum setzen wir GRÜNE uns für einen konsequenten Ausbau alternativer Energien ein, wobei Windkraftanlagen nur an geeigneten Standorten errichtet werden dürfen. Der in

Planung befindliche Windpark Kammersand muss zum Gewinn und Nutzen aller ein Bürgerwindpark werden.

Energiesparen hat Vorrang

Auch die Gemeinde muss aktiv einen Beitrag leisten, um den Ausstoß des Klimakillers Kohlendioxid (CO₂) zu senken. Aus diesem Grund sollen alle Bauvorhaben unter der Prämisse des Energiesparens geplant werden. Die entsprechenden Fördermaßnahmen sind konsequent auszunutzen.

Chancengerechtigkeit

Wir GRÜNEN stehen für eine Bildungspolitik, die alle mitnimmt – und zwar von Anfang an. Krippen und Horte sorgen nicht nur dafür, dass die Kinder gut aufgehoben und versorgt sind. Sie vermitteln den Kleinen auch den sozialen Umgang in der Gemeinschaft. Wir fordern ein möglichst langes gemeinsames Lernen in den Schulen. Deshalb begrüßen wir die Errichtung der Integrierte Gesamtschule und setzen uns für den Ausbau von Ganztagsschulen ein. Zu qualitativ hochwertigen Ganztagsschulen gehören pädagogische Fachkräfte, Sport- und Mu-

sikangebote, Hausaufgabenbetreuung und ein gesundes Mittagessen für alle Kinder und Jugendliche. Hieran darf trotz des klammen Haushaltes nicht gespart werden, denn Investitionen in eine gute Bildung sind Investitionen in eine gute Zukunft für unsere Kinder und Enkel.

Behindertengerechtes Barßel

Für uns ist Inklusion kein leeres Wort. Menschen mit Beeinträchtigungen sollen nicht behindert werden. Unser Umfeld muss teilweise umgestaltet werden. Dazu gehören sichere, abgesenkte Bordsteinkanten die auch mit dem Rollstuhl überwunden werden können. Ebenso halten wir den behindertengerechte Ausbau des Rathauses für dringend geboten.



Mobilität

Der Öffentliche Personennahverkehr (ÖPNV) in der Gemeinde Barßel muss verbessert werden. Wir brauchen Busverbindungen in Richtungen Leer, Westerstede-Ocholt und Oldenburg - auch am Sonntag. Wir treten für regelmäßige Zugverbindungen zwischen Westerstede-Ocholt und der Gemeinde Barßel ein („Regionalstraßenbahn“) und wollen, dass die Busfahrpläne auch in den Schulferien aufrecht erhalten werden.



Radwegenetz kontinuierlich vervollständigen

Ausbau und Kennzeichnung der Radwege in Barßel macht Fortschritte. Aber noch immer fehlt ein wichtiger Teil in diesem Netz. Die Lücke zwischen der Westmarkstraße und der Loher Straße muss endlich geschlossen werden.

der Soeste in Richtung Harkebrücke an. Wir halten die ernsthafte Prüfung der Errichtung weiterer Naturschutzgebiete für sinnvoll. Nicht nur die Natur selbst, sondern auch der Tourismus würde davon profitieren. Wir wollen die Errichtung von Naturerlebnispfaden in Elisabethfehn und Barßel ebenso voranbringen wie die Einbindung des Tourismusgebiets Barßel-Saterland in das Tourismuskonzept Westerstede (insbesondere Bad Zwischenahn). Hier sollte eine engere Zusammenarbeit der Beteiligten angestrebt werden. Es sollen zusätzliche Stell-



Fremdenverkehr

Der Tourismus ist für die Gemeinde ein wichtiger Wirtschaftsfaktor. Diesen wollen wir weiterentwickeln - ökologischer und nachhaltig. Konkret streben wir die Ausweitung des Rad- und Wanderweges entlang



plätze auf dem Campingplatz, am Hafen in Barßel und in anderen Ortsteilen eingerichtet werden um die Attraktivität der Gemeinde Barßel als Tourismusgebiet zu steigern. Wir wollen den Elisabethfehnkanal als Kulturerbe erhalten. Die vielfältigen Möglichkeiten, die dieser Kanal bietet, sollen stärker genutzt werden.



Moor- und Fehnmuseum erweitern

Das frühere Torfkoks- und Fehnmuseum ist ein Teil unserer Geschichte. Es bietet sich an, dieses Werk in Elisabethfehn in geeigneter Form an das Moor- und Fehnmuseum anzugliedern.

Heimische Wirtschaft

Wir GRÜNEN in der Gemeinde Barßel setzen uns für die Förderung mittelständischer Betriebe ein und wollen Anreize für die Neuansiedlung von Geschäften des Einzelhandels, von Dienstleistungsunternehmen und von Produktionsbetrieben schaffen.

Arbeitslosigkeit vermeiden

Wir setzen uns ein für Weiterbildung und Qualifizierung von Jugendlichen und jungen Erwachsenen ohne Ausbildungsplatz

sowie von arbeitslosen Erwachsenen in Zusammenarbeit mit der Agentur für Arbeit, dem Jobcenter, den örtlichen Betrieben und öffentlichen und privaten Bildungseinrichtungen.

Bücherei ausbauen

Die Förderung und der Ausbau der Katholischen Bücherei zu einer zentralen Gemeindebibliothek mit einem ausgewählten Literaturangebot und weiteren Medien ist ein wesentlicher Baustein der Kulturförderung in Barßel.

Soziale Ansprüche umsetzen

Der Ausbau von Einrichtungen zur Betreuung und Pflege von Senioren und die Schaffung von Anreizen zur Verbesserung des Pflege- und Freizeitangebotes sind uns ein wichtiges Anliegen. Erforderlich sind dabei Qualifizierung und angemessene Bezahlung für Pflegekräfte. Wir wollen uns darüber hinaus für den Ausbau von Jugendbegegnungsstätten und Freizeiteinrichtungen stark machen.

Flüchtlinge willkommen

Wir begrüßen die unaufgeregte Art, in der in Barßel mit den Menschen umgegangen wird, die vor Krieg, Armut und bitterer Not in den Ländern Nordafrikas und dem Nahen Osten geflohen sind. Wir achten die Menschenrechte und stehen auf dem Standpunkt, dass kein Mensch illegal ist. Wir heißen die Flüchtlinge willkommen.

Für diese Ziele wollen wir im Gemeinderat arbeiten.

Für diese Arbeit brauchen wir Ihre Stimme(n) am 11. September